

wie gefährlich ist der Ruf der Dummheit für ihn bei den Frauen. Es ist ja außer Zweifel, daß die Frau viel weniger ästhetisch empfindet als der Mann; daher läßt sie sich leicht verleiten, am Manne manch anderes höher zu schätzen als Schönheit; besonders gern überschätzt sie den männlichen Verstand. Das spricht nicht gegen ihren eigenen Verstand. Aber sicherlich spricht die häufige Unterschätzung männlicher Schönheit gegen den weiblichen Geschmack. Und noch mehr spricht dagegen, daß die Frauen zuzeiten wirklich gerade den Mann am schönsten gefunden haben, der — in der Regel — tat-



Phot. Bieber

Der schöne Mann von gestern:  
d'Andrade als Don Juan,  
ein Bild, das über allen Backfischbetten hing.



Sammlung  
Danhelovsky

Lord Byron,  
dessen Genie von seiner Schönheit  
fast überstrahlt wurde.

sächlich dumm ist. Die Aelteren unter uns haben eine solche Zeit noch miterlebt.

Als Hermann Sudermann, der heute Siebzigjährige, anfangs der Zwanzig war, schrieb er eine Novelle, in der er spottete: das natürliche Ideal der Männlichkeit sei zweifellos der Heldentenor. Denn wodurch zeichnen sich, nach Darwin, die Männchen denn im Tierreich aus? Durch Stärke und Mut, durch Stimmgewalt und durch ihr prächtiges Kleid. Und wo anders fände man in der Menschenwelt diese Gaben so hoch entwickelt und so harmonisch vereinigt wie